
Vorlage Nr. 2017/274

BÜRGERMEISTER

Balingen, 16.10.2017

Vorlage zur Behandlung in folgenden Gremien:

Gemeinderat

öffentlich

am 24.10.2017

Entscheidung

Tagesordnungspunkt

**Zuschussantrag des HBW Balingen+Weilstetten für den Neubau einer
Großsporthalle**

Beschlussantrag:

1. Die Stadt Balingen stellt als Signal für eine Beteiligung am Bau einer Handball-Großsporthalle durch den HBW in den weiteren Verhandlungen einen namhaften Betrag in Aussicht.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem Zollernalbkreis und dem HBW die noch offenen Fragen (Finanzierung der Investitionskosten, Finanzierung der Betriebskosten, Steuer- und Beihilferecht, Parkierung) auszuarbeiten und dem Gremium zur Entscheidung vorzulegen.

Sachverhalt:

Auf die Drucksache 2017/194 (Gemeinderat 27.06.2017 nichtöffentlich) und 2017/224 (Gemeinderat 25.07.2017 nichtöffentlich) sowie auf die Vorstellung der Hallenkonzeption in nichtöffentlicher Sitzung durch den HBW wird verwiesen. Der HBW Balingen+Weilstetten hat uns am 16.10.2017 wie folgt über die geänderte Konzeption informiert:

Seither stand eine Finanzierung über einen Investor im Vordergrund. Dieses Modell lässt sich allerdings nach weiteren Gesprächen mit dem Makler so nicht umsetzen, da die finanziellen Aufwendungen (Restkaufwert) nach Ablauf der 15 Jahre zu hoch sind. Daher bittet der HBW um die Unterstützung des Landkreises und der Stadt Balingen, damit die geplante Arena selbst gebaut und betrieben werden kann.

Rahmendaten der Arena:

- 3956 Zuschauerplätze
 - 2476 „normale“ Sitzplätze
 - 854 Business-Sitzplätze
 - 524 Stehplätze
 - 60 Rollstuhlplätze
 - 42 Medienplätze
 - Erweiterungsoption soll vorhanden sein
- „Nebenträume“ wie VIP-Raum, Umkleide-, Kraft-, Presse-, Massageräume usw.
- mediengerechte Nutzung
- rollstuhlgerecht mit Aufzug
- ebenerdiger Eingang (Rolltor auf Spielfeldhöhe)
- feste Tribünen auf allen vier Seiten
- Handballboden (bei anderen Veranstaltungen abdeckbar)
- Parkplatzsituation muss mit der Stadt Balingen noch gelöst werden
- Standort: Parkplatz SparkassenArena oder Messegelände
- Bauzeit 15-18 Monate
- die kalkulierten Kosten liegen bei 15 Millionen EUR (inkl. Kaufpreis des Grundstückes)
- alle Beträge sind als netto Werte ausgewiesen

Eigentümer der Arena:

- Hallen-GmbH und eine HBW-Hallen-Betreibergesellschaft GmbH & Co. KG
- Bauherr/Betreiber ist die HBW-Hallen-Betreibergesellschaft
- Beteiligungen an der Gesellschaft sind möglich

Finanzierung:

- angedacht ist der HBW, Stadt Balingen, Landkreis Zollernalb und ein Namensgeber
- um das Konzept einer neuen Halle realisieren zu können, benötigt die neu zu gründende HBW-Hallen-Betreibergesellschaft eine Unterstützung von insgesamt 7.500.000 EUR, bzw. jährlich 500.000 EUR bei einer Laufzeit von 15 Jahren
- der Restbetrag wird von der HBW-Hallen-Betreibergesellschaft über ein oder mehrere Kreditinstitute finanziert
- 2 Unterstützungsmodelle sind denkbar:
 - mit einem jährlichen Betrag (Stadt, Kreis, Namensgeber)
 - mit einer Einmalsumme der Unterstützer (hierbei entstehen deutlich geringere Zinszahlungen)

Unterstützer	Jährlicher Betrag	Gesamtbetrag
Stadt Balingen	250.000 EUR	3.750.000 EUR
Landkreis Zollernalb	150.000 EUR	2.250.000 EUR
Namensgeber	100.000 EUR	1.500.000 EUR

- die HBW-Hallen-Betreibergesellschaft wird die jährlichen Betriebskosten in Höhe von 100.000 – 150.000 EUR tragen
- die Stadt Balingen soll zusätzlich die Hausmeisterkosten tragen
- der HBW hat die finanziellen Verpflichtungen so gewählt, dass er ihnen sowohl in der ersten als auch in der zweiten Bundesliga nachkommen kann

Allgemeine Informationen:

- Eigenleistungen des HBW sowie Sponsoren verringern die Zahlungen des HBW
- nach Ablauf von 15 Jahren soll die Halle eine Restschuld von max. 5 Millionen EUR haben
- über die Besitzverhältnisse nach den 15 Jahren muss mit der Stadt Balingen eine Lösung gefunden werden

Der HBW kann die Investition nicht alleine stemmen und hat deshalb sowohl bei der Stadt Balingen als auch beim Zollernalbkreis um finanzielle Unterstützung gebeten. Das Land Baden-Württemberg spielt in den aktuellen Überlegungen keine Rolle, da bisher keine positiven Signale aus Stuttgart gekommen sind. Ein weiterer Versuch kann nach Zusage der Stadt und des Kreises unternommen werden.

In den seitherigen Gesprächen war man sich grundsätzlich einig, dass im Hinblick auf die große Bedeutung und bundesweite Ausstrahlung, aber auch wegen der vorbildlichen Jugendarbeit des HBW (aktuell ca. 300 Jugendliche, die aus dem gesamten Kreis kommen und darüber hinaus) und der sozialen Aufgabe des HBW eine finanzielle Beteiligung von kommunaler Seite grundsätzlich vorstellbar und gerechtfertigt wäre. Die neue Halle wird unter anderem eine professionelle Infrastruktur für die Medienberichterstattung haben. Man setzt darauf, dass die Medienvertreter sowohl im Pay-TV, in den öffentlich-rechtlichen Medienanstalten und in den Printmedien noch intensiver über die Handballspiele berichten werden.

Das positive Image des HBW überträgt sich durch die Medienberichterstattung auf unsere Region, trägt zu einer Steigerung des Bekanntheitsgrades des Zollernalbkreises und der Stadt Balingen bei und kann so zum Beispiel bei der Gewinnung von auswärtigen Fachkräften für die hiesigen Unternehmen hilfreich sein. Die erweiterte Sitzplatzkapazität, sowohl in der Halle als auch im VIP-Bereich kann Gäste und Besucher aus nah und fern aufnehmen. Als Nebeneffekt werden sicherlich zusätzliche Umsätze im Einzelhandel und Gastgewerbe generiert.

Durch die Verlegung von Trainingseinheiten in die neue Halle würden in den bestehenden Sporthallen Trainingskapazitäten für den Jugendbereich, aber auch für andere Vereine frei.

Der HBW benötigt zunächst ein grundsätzliches Signal und eine Größenordnung für eine finanzielle Unterstützung durch den Landkreis und die Stadt Balingen. Vor einem definitiven Bewilligungsbescheid wären dann noch Fragen zwischen Verwaltung und HBW zu klären.

Reinhold Schäfer